

Evangelisches Leben in der Hallertau



Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mainburg und Au in der Hallertau
Ausgabe 222 · Februar/März/April 2022

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindeglieder der evangelischen Kirchengemeinden Au in der Hallertau und Mainburg!



Vielleicht wundern Sie sich über dieses Heft, das Sie gerade in den Händen halten? Dieser gemeinsame Gemeindebrief „Evangelisches Leben in der Hallertau“ ist dem Umstand geschuldet, dass ich bis zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle in Au die Geschäftsführung dort übernommen habe. Nachdem Mainburg und Au ohnehin immer wieder zusammengearbeitet haben – z.B. beim Konfi-Unterricht, bei Gottesdiensten, bei gegenseitigen Vertretungen, beim Musizieren mit Blechinstrumenten oder bei Urlaubszeiten – war ich von dem Vorschlag einer Mainburger Mitarbeiterin, doch für die Vakanzzeit einen gemeinsamen Gemeindebrief herauszugeben, begeistert. Nachdem der Vorschlag auch in Au auf offene Ohren stieß, können Sie nun das Ergebnis durchblättern. Dieses Heft bekommen evangelische Gemeindeglieder, die auf einem Gebiet von ca. 400 Quadratkilometern wohnen und das sogar über Dekanats-, Kirchenkreis-, Landkreis- und Regierungsbezirksgrenzen hinweg! Obwohl es ein zeitlich überschaubares Projekt bleiben wird und die beiden Gemeinden nach der Wiederbe-

setzung der Stelle vermutlich publizistisch wieder eigene Wege gehen werden, bleibt es doch ein Signal, dass eine Zusammenarbeit über scheinbar etablierte Grenzen hinweg möglich ist. Und wir hoffen, dass wir im Nachhinein feststellen können: diese punktuelle Zusammenarbeit war eine gegenseitige Bereicherung und es gab keinen Grund für ein kirchlich-egoistisches Freiheitsgebrülle, bei dem einem keine Luft zum entspannten Atmen bleibt. Hmm, irgendwie auch aktuell, oder? Am Ende des Quartals, das dieser Gemeindebrief überspannt, stehen die Osterfeiertage. Das Osterereignis weitet die menschlichen Grenzen in einer Art und Weise, wie es für uns kaum zu fassen ist.

Wir dagegen erleben uns selbst eher so, dass wir immer neue gedankliche Grenzen ziehen und zu gerne eine Perspektive bis kurz vor unserer Haustüre pflegen. Damit sind wir aber weit weg von dem, was die ersten Christen bewegt hat, „in alle

Welt zu gehen“ und dann tut es uns gut, uns vom Osterereignis berühren und weiten zu lassen.

Also kommen Sie und feiern Sie mit – nicht nur, aber besonders an Ostern! Auch hier kooperieren die beiden Gemeinden mit Gottesdiensten

zu unterschiedlichen Zeiten, so dass Sie sicher etwas finden können, das in Ihre Überlegungen zu den Ostertagen hineinpasst. Wir freuen uns auf Sie!

*Ihr
Frank Möwes, Pfarrer*

aus dem Gemeindeleben

Kirche im digitalen Raum – weil die Menschen dort unterwegs sind

Seit dem Lockdown im Frühjahr 2020 konnte man in der evangelischen Kirche einen Schub für digitale Formate beobachten. Vieles wurde im Internet ausprobiert, um miteinander in Kontakt zu kommen, um das Evangelium lebendig werden zu lassen, in einer Zeit, in der wir uns nicht vor Ort treffen konnten.

In den letzten Monaten wurde in unsrer Landeskirche ausgewertet, was da auf verschiedenen Kanälen hochgeladen ist und die Menschen durch fast 2 Jahre Corona-Pandemie begleitet hat.

Nicht alles gilt als gelungen, darin sind sich die Zuständigen einig. Aber die Rückmeldungen aus den Gemeinden sind ermutigend dran zu bleiben. Denn Kirche wird weiterhin dort präsent sein, wo die Menschen

sind. Und die bewegen sich seit langem schon im digitalen Raum.

Unter diesem Aspekt stellen wir hier einige Formate vor, die aus unserem Gemeindebereich #digitaleKirche gestalten. (Zur Erklärung: Mit einem # vor dem Wort können Sie z.B. auf Twitter alle Beiträge zum betreffenden Thema finden.)





Auf den social-media-Kanälen brauchen Sie sich nicht anzumelden, um reinzuschauen und sich zu informieren. Erst wenn Sie mitgestalten wollen, z.B. indem Sie unter einen Beitrag kommentieren, müssen Sie sich anmelden. Schauen Sie einfach mal rein!



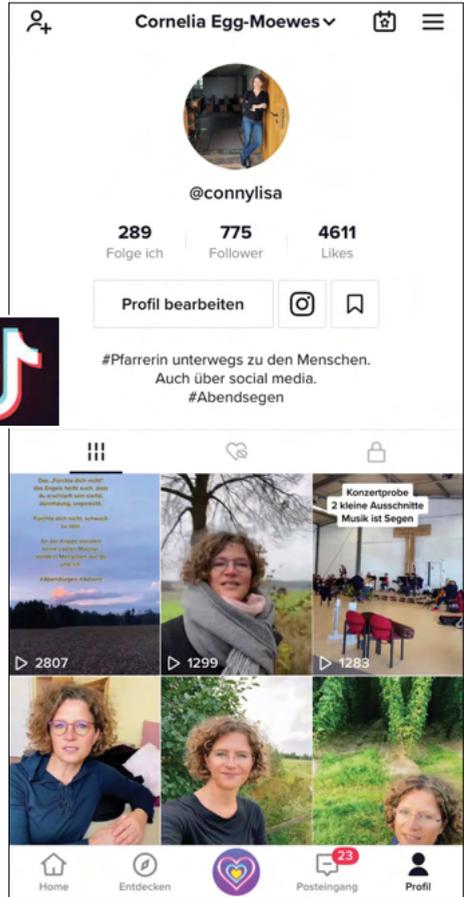
Seit 2017 schreibt Pfarrerin Egg-Möwes regelmäßig auf Twitter. Sie ist dort als Pfarrerin unterwegs, d.h. sie schreibt Tweets und beantwortet Anfragen, die ihr als Seelsorgerin geschickt werden. Während des ersten Lockdowns 2020 lasen und teilten viele dankbar den getwitterten Abendsegen. Hin und wieder baten Menschen direkt um ein Segenswort. Daraufhin hat sich Pfarrerin Egg-Möwes im Herbst 2021 entschlossen, täglich unter dem #Abendsegen einen Text als Segenswort zur Nacht zu schreiben. Mittlerweile folgen dem Account @connylisa (zusammengesetzt aus den beiden Vornamen der Pfarrerin) über 3.000 Menschen und freuen sich auf einen Segen zur Nacht.

Schon lange präsentiert die Gemeinde auf Facebook, was in der Erlöserkirche passiert. Wenn die Bauarbeiten im Frühjahr weitergehen, werden wir hier regelmäßig wie in einem Bautagebuch berichten und

Sie mit Bild und Text über die neuesten Entwicklungen informieren.

Im Sommer 2021 begann das Projekt Abendsegen auf Tiktok. Während der Sommermonate lud Pfarrerin Egg-Möwes ca. wöchentlich dazu ein kleines Video hoch. Es war für die Hauptamtliche sehr überraschend, wie viele auf diesem eher jugendlichen Medium zugänglich für Segensworte einer Pfarrerin waren und dankbar ihr Feedback gaben. Zur Zeit ist es leider nur sporadisch möglich Videos aufzunehmen und hochzuladen. Pfarrerin Egg-Möwes geht davon aus, dass in den wärmeren Monaten wieder mehr Zeit für Videoaufnahmen, dann im Freien, sein wird.

Haben Sie Anregungen für die digitalen Formate unserer Gemeinde? Dann schreiben Sie gerne an cornelia.egg-moewes@elkb.de Vielen Dank!



Liebe Leserinnen und Leser, für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir Ihre Unterstützung, z. B für den Gemeindebrief.



Herzlichen Dank für Ihre Spende auf folgendes Konto: Kreissparkasse Kelheim
IBAN DE11 7505 1565 0000 0062 47
BIC BYLADEM1KEH

Spenden ausschließlich für das neue Gemeindehaus bitte auf das Konto
IBAN DE09 7016 9693 0000 2412 45
BIC GENODEF1RHT

Corona – Gemeinsam die Folgen bewältigen

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben.

Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Dafür setzt sich die Diakonie in Bayern mit den Beratungsstellen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, erbitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 28. März bis 3. April 2022** Ihre Spende. Herzlichen Dank!

20 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

35 % der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Joachim Wenzel, Telefon 0911/9354-314, wenzel@diakonie-bayern.de



Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Frühjahrssammlung 2022

Gottesdienste in Mainburg finden jeden Sonntag
um 9.30 Uhr in der Brandhalle statt.

Gottesdienste in Au/Hallertau finden jeden Sonntag
um 10 Uhr im Gemeindezentrum statt.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an Ostern in Mainburg und Au/Hall.

14.4., Gründonnerstag

19 Uhr in Mainburg

Pfrin. Egg-Möwes

19 Uhr in Au/Hall.

Pfr. Möwes

15.4., Karfreitag

9.30 Uhr in Mainburg

Pfr. Möwes

15 Uhr in Au/Hall.

Pfr. Thoma

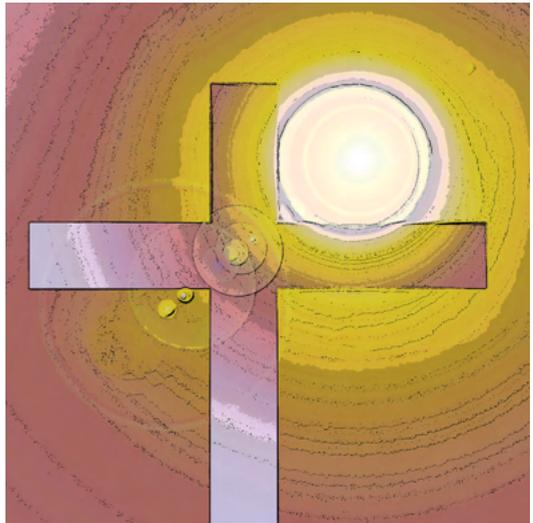
17.4., Ostern

6 Uhr Osternacht Au/Hall.

Prädikant Möller

9.30 Uhr Auferstehungsfeier am Mainburger Friedhof

Pfrin. Egg-Möwes und MAI Blech



Bitte beachten Sie, dass in Au/Hallertau die 2G-Regel gilt!



Taizé-Andachten in der Passionszeit

Immer Donnerstags, 19.30 Uhr,
im kath. Pfarrheim, Mainburg, am Gabis:
10., 17., 24., 31.3. und 7.4.2022

Großer Dank an alle Musiker:innen für viele besondere Gottesdienste ...



Foto: Holger Immke

... mit immer wechselnden Musikensembles, wie hier am Vorletzten Sonntag des Kirchenjahres: (v.li.n.re) Pfr. Frank Möwes, Andrea Pitzl, Lucki Besl und Günter Galler ...



Foto: Holger Immke

... oder am Ewigkeitssonntag: (v.li.n.re) Rosmarie Hühmer und Regina Gehde, die an vielen Gottesdiensten im Wechsel mit Janina Zimmermann, Alina Pisleaga und Burkhard Schott musizierten (Bild unten).



Bei diesem Gottesdienst am Reformationstag stellte Pfr. Frank Möwes die Holzskulpturen des Künstlers Marco Bruckner vor.

Die Advents- und Weihnachtsgottesdienste festlich und eine wunderbare Einstimmung auf die kommenden Festtage.



Der 1. Adventsgottesdienst wurde von Prädikantin Claudia Schwalm gehalten. An diesem Sonntag öffnete auch unser kleiner Adventmarkt, der über die vier Adventssonntage fortgeführt wurde. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Handarbeiterinnen, Marmeladenköchinnen, Plätzchen- und Lebkuchenbäckerinnen. Ein ganz besonderer Dank an Renate Westendorf, die uns sonntäglich mit frischem Brot versorgt hatte. Und noch ein Dank an alle Spender:innen, die so großzügig unsere Köstlichkeiten gekauft haben. Die Spenden mit ca. 1200 Euro gingen in die Gemeindehaus-Neubau-Kasse.



Am 2. Advent stand schon der Christbaum, noch ungeschmückt. Die Musikerinnen Rosmarie Hühmer, Regina Gehde und Alina Pisleaga „versteckten“ sich hinter dem Baum. Wir bedanken uns herzlich bei Gisela Wettberg für das Besorgen und bei Marco Sentjurg und Hans Niedermeier für das Aufstellen des Baumes und vor allem Dank an die Familie Fellner aus Elsendorf, die uns den Baum gestiftet hatte.



Der 3. Advent stand ganz im Zeichen festlicher Bläsermusik. Pfr. Möwes und befreundete Posunisten spielten während und nach dem Gottesdienst – und sie waren ein würdiger „Ersatz“ für „Quattro Stagioni“, die Corona-bedingt absagen mussten. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher dankten mit langanhaltendem Applaus.



Die Gottesdienste am Heiligen Abend waren alle sehr gut besucht. Die Anmeldungen funktionierten – und so konnte Pfr. Frank Möwes den Weihnachts-Familiengottesdienst mit den Gottesdienstbesuchern feiern. Janina Zimmermann begleitete musikalisch den Gottesdienst.



Anschließend feierte Pfrin. Cornelia Egg-Möwes beide Vesper-Gottesdienste. Auch hier mit Anmeldung und viel Abstand untereinander. Die Brandhalle war in warmes Kerzenlicht getaucht und zauberte eine besonders heimelige, weihnachtliche Atmosphäre. Die alten biblischen Texte und

feierliche Musik machten diese Weihnachtsgottesdienste zu etwas Besonderem.

Es spielten zunächst (v.l.n.re.) Alina Pisleaga (Klavier), Rosmarie Hühmer (Querflöte) und Pfr. Frank Möwes (Kontrabass).



Den zweiten Vesper-Gottesdienst begleiteten (v.l.n.re.) Alina Pisleaga (Klavier), Helene Schneider und Regina Gehde (bd. Geige) sowie Pfr. Frank Möwes (Kontrabass).



Der Gottesdienst zum Christfest, geleitet von Pfr. Frank Möwes, wurde von Bläsern festlich begleitet. (v.li.n.re.) Günter Galler, Lucki Besl, Pfrin. Cornelia Egg-Möwes und Burkhard Schott.



Das Jahr endete mit dem Silvester-Gottesdienst und Klavier- und Flötenklängen. Regina Gehde (Klavier), Rosmarie Hühmer, Maike Schiller und Pfr. Frank Möwes.

Auftritt von „MAI Blech“ vor dem Krankenhaus und auf dem Salvatorberg



(Foto: Cornelia Egg-Möwes)

Da staunten die Passanten in der Innenstadt nicht schlecht, als am Spätnachmittag des 1. Advent vorweihnachtliche Blechbläsermusik vom Salvatorberg herunter erklang. Eine siebenköpfige Besetzung des ökumenischen Posaunenchores „MAI Blech“ hatte sich vor der St. Salvatorkirche postiert und spielte sowohl vertraute als auch weniger geläufige Weisen, passend zur Adventszeit. Dies war auch quasi die Zugabe, für die sich zwei Pauliner Patres sehr herzlich bedankten, denn zuvor musizierte das Septett im Garten vor dem Haupteingang des Krankenhauses (unser Bild).

„MAI Blech“ im Fernsehen

Adventauftritt des Posaunenchores in Mediathek



(Foto: TVA Ostbayern)

17 Mal trat der ökumenische Posaunenchor „MAI Blech“ während der Adventswochen vor Haustüren auf. Ein besonderer Auftritt war der im Rahmen des „lebendigen Adventskalenders“ der Gemeinde Volkenschwand im Gutshof der Familie Höfner in Neuhausen. Besonders deshalb, weil ein Aufnahmeteam des TVA Regensburg, vor Ort war und die musikalischen Darbietungen sowie die vorgetragenen weihnachtlichen Erzählungen für das Regionalfernsehen aufzeichnete. Die Sen-

dung ist nach wie vor in der Mediathek von TVA Ostbayern unter www.tvaktuell.com zu sehen. Die weiteren Auftritte von „MAI Blech“, für die allesamt bewusst keine öffentliche Werbung gemacht wurde, um Menschenansammlungen zu vermeiden, waren bei Familien, Betriebe und Institutionen in Mainburg und den umliegenden Gemeinden. Natürlich musizierte der Posaunenchor auch für die Bewohner:innen des Altenheims St. Michael.

Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Sophie Schuster

Am 4. Adventssonntag, 19.12.2021, fand im Gemeindezentrum der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au der offizielle Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Sophie Schuster statt. Der große Saal war gemäß der Coronaregel 2G, Mindestabstand und Anmeldung, vollkommen besetzt. Die Predigt von Pfrin. Schuster befasste sich allerdings nicht wie erwartet mit Kistenpacken und Abschiedsworten sondern war dem Thema Advent gewidmet.

Dekan Christian Weigl entpflichtete die Pfarrerin aus ihrem Amt in Au/Haller-tau und betonte, dass er Sophie Schuster nur ungern ziehen lasse. Für die neue Herausforderung in München, eine Kirchengemeinde am Hasenberg, wünschte er dennoch, wie auch die zahlreichen Redner nach dem Gottesdienst, der Pfarrerin alles Gute.





Ihr kath. Kollege Clemens Voss betonte die gute ökumenische Zusammenarbeit der Auer Pfarrgemeinden und hoffe auf

deren Beständigkeit. Bürgermeister Hans Sailer übergab nach seiner Rede noch Geschenke aus Au und der Hallertau.

Pfrin. Karin Jordak aus Neufahrn, Seniora des Dekanats Freising, bedauerte den Weggang von Kollegin Sophie Schuster sehr und überbrachte Grüße von den Dekanats-Kolleginnen und Kollegen.

Petra Gantner, als Vertreterin des „Ökumenischen Arbeitskreises Kindergottesdienste in Au“, bedankte

sich sichtlich gerührt für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Pfrin. Schuster und überreichte mit ihrer Tochter ein Geschenk.

Zu guter Letzt bedankte sich Vertrauensfrau Christine Forster im Namen des Kirchenvorstandes und der gesamten Auer Evang. Kirchengemeinde für die über vier Jahre einfühlsame Seelsorge, umfangreiche und engagierte Arbeit. Frau Forster betonte, dass die Zeit mit Pfrin. Schuster leider viel zu kurz war und durch die Corona-Pandemie stark beeinträchtigt wurde. Im Anschluss an den formalen Teil der Verabschiedung fand eine kleine Feier mit Glühwein und Gebäck im Pfarrgarten statt.





Überraschung zum Abschied

Die Musikformation „Junior Brass“ unter Leitung von Dörte Rohlfing und mit Unterstützung durch Pfr. Frank Möwes und Roland Schenkel von MAI Blech, überraschten Pfrin. Sophie Schuster zum Abschied mit einem Ständchen vor dem Gottes-

dienst. Die Musikerinnen und Musiker spielten in eisiger Kälte am Vorplatz von Christuskirche und Gemeindezentrum in Au unter anderem weihnachtliche Lieder und bekannte Musikstücke.



Familiengottesdienst am Heiligen Abend



Der Familiengottesdienst um 15 Uhr war sehr gut besucht. Vor allem viele Kinder waren anwesend. Nach der Begrüßung durch Pfrin. Sophie Schuster schilderte sie die Geburt Jesus anhand eines Lichtbildervortrages. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch die Familie Kahde.

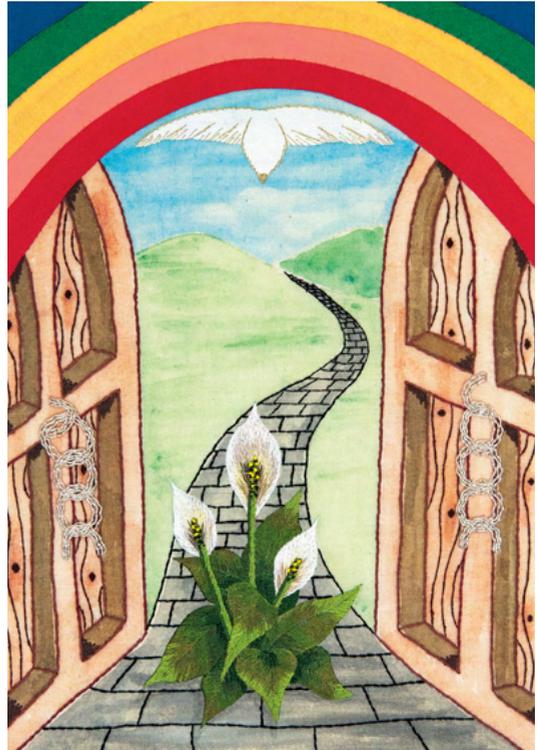


Christvesper am Heiligen Abend

Bei der Christvesper um 17 Uhr stand die Predigt von Pfrin. Schuster ganz im Zeichen der Weihnachtsgeschichte. Begleitet wurde die Christvesper von Dominik Leopold an der Orgel. Mit dem Weihnachtslied „O du fröhliche“ endete der festliche Gottesdienst. Pfarrerin Sophie Schuster verabschiedete die Gottesdienstbesucher mit „Frohe Weihnachten“.

Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland Zukunftsplan: Hoffnung

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Eine Gruppe von 31 Frauen aus England, Wales und Nordirland aus unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt.



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten
am 4. März 2022, 19 Uhr,
in der Brandhalle Mainburg

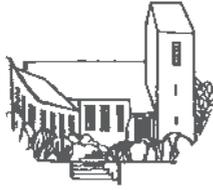
gestaltet von Prädikantin Claudia Schwalme und Team



Änderung nach Redaktionsschluss:
In Au/Hall. wird der Weltgebetstag verschoben!
Ein Ersatztermin ist für den Sommer angedacht.

Februar

Josefine Bernhard, 96 Jahre
Elvira Klasmeier, 74 Jahre



Martin Orth, 87 Jahre
Gisela Judt, 82 Jahre
Erika Bolling, 78 Jahre
Hans-H. Krose, 87 Jahre
Irmgard Krüger, 83 Jahre
Marion Brüggemann, 84 Jahre
Werner Vogel, 78 Jahre
Brunhilde Rathgeb, 84 Jahre
Adelheid Heidersberger, 83 Jahre
Georg Kowalska, 73 Jahre
Richard Schütt, 74 Jahre
Norbert Pinnow, 70 Jahre
Erika Grasl, 85 Jahre
Gisela Schwertl, 75 Jahre
Hannelore Pfaffinger, 79 Jahre
Gisela Kotte, 81 Jahre
Joachim Graf, 79 Jahre
Helga Berger, 83 Jahre
Siegfried Tillmann, 77 Jahre
Erdmann Junker, 70 Jahre
Johanna Mazur, 79 Jahre

Monika Schmidt, 73 Jahre
Hildegard Jachnik, 94 Jahre
Rosmarie Hühmer, 83 Jahre
Theresia Schönfels, 71 Jahre
Siegfried Weger, 70 Jahre
Freifrau Katharine v. Horst, 80 Jahre
Brigitte John, 73 Jahre

April

Rüdiger Lämmchen, 77 Jahre
Dasch Günther, 78 Jahre
Margarita Decker, 76 Jahre
Günter Gedenk, 92 Jahre
Berbe Schmid, 78 Jahre
Karl-Heinz Schleibinger, 78 Jahre
Günter Konrad, 96 Jahre
Rosemarie Schmidt, 85 Jahre
Hannelore Perschl, 83 Jahre
Margit Wittmann, 89 Jahre
Ingrid Lettmeier, 70 Jahre
Brunhilde Brandstetter, 71 Jahre
Jürgen Reiner, 81 Jahre
Elke Gasser, 78 Jahre

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht möchten. Danke!

März

Ulla Riedel, 79 Jahre
Peter Mandlik, 80 Jahre
Wolfgang Schulze, 74 Jahre
Vera Kuschel, 76 Jahre
Emma Frimark, 91 Jahre
Manfred Haustein, 90 Jahre
Dr. Wolf Dieter Götz, 79 Jahre
Klement Buchmann, 74 Jahre
Wolfgang Junker, 73 Jahre
Edith Schubert, 96 Jahre
Gertrud Sturm, 82 Jahre
Hella Haustein, 84 Jahre
Wolfgang Stiller, 78 Jahre
Horst Rabe, 89 Jahre

Februar

Ingrid Vollmerhaus-
Ismann, 65 Jahre
Walter Kurkowiak,
80 Jahre
Ursula Säuberlich, 92 Jahre
Lydia Damer, 68 Jahre
Horst-Dieter Veronics, 81 Jahre
Margot Redl, 82 Jahre
Renate Meißner, 80 Jahre



Herbert Tröger, 83 Jahre
Anneliese Mitz, 73 Jahre
Dorothea Winter, 87 Jahre
Hildegard Preitsameter, 81 Jahre
Helga Gareis, 84 Jahre
Gertrud Grohmann, 82 Jahre
Ruth Quochi, 86 Jahre
Marianne Schindlbeck, 86 Jahre
Klaus Braumann, 74 Jahre
Jürgen Schulz, 74 Jahre
Ursula Karl, 65 Jahre
Wilfried Rausch, 70 Jahre
Heidmarie Roth, 75 Jahre
Hans Jürgen Salewski, 69 Jahre
Angelika Auselt, 69 Jahre

Peter Roth, 76 Jahre
Heidrun Schreyögg, 69 Jahre
Manfred Liebhardt, 82 Jahre
Diethard Schimke, 79 Jahre
Rosemarie Maier, 68 Jahre
Helmut Wober, 88 Jahre
Heidi Straßmeir, 72 Jahre
Gerlinde Thalmann, 67 Jahre
Ingeburg Todtenbier, 65 Jahre
Günter Adolph, 67 Jahre
Elna Endner, 83 Jahre
Udo Mevissen, 78 Jahre
Waltraud Ternes, 79 Jahre
Paul Walter, 71 Jahre
Hubert König, 65 Jahre

März

Rainer Wellnitz, 75 Jahre
Heidtrud Wydra, 83 Jahre
Brigitte Clases, 70 Jahre
Sigrun Eichler, 84 Jahre
Erhard Frey, 73 Jahre
Mohammad Nabi Pourmehdi, 74 Jahre
Heinrich Loos, 73 Jahre
Troy Barker, 82 Jahre
Reinhard Rutz, 77 Jahre
Manfred Placidus, 83 Jahre
Wolfgang Nippa, 72 Jahre
Hans Müller, 72 Jahre
Wolfgang Huber, 71 Jahre
Ulrich Katt, 84 Jahre
Werner Ernst, 69 Jahre
Helga Lebek, 68 Jahre
Bernd-Werner Todtenbier, 66 Jahre
Ulrich Kröling, 74 Jahre
Cornelia Schönlau, 69 Jahre
Brigitte Körner, 87 Jahre

April

Margit Holden, 77 Jahre
Sabine Zierer, 66 Jahre
Johannes Säuberlich, 88 Jahre
Dr. Wolf Rommel, 65 Jahre
Wolfgang Reul, 65 Jahre
Gabriele Kaiser, 65 Jahre
Jutta Wienecke, 85 Jahre
Joachim Lenk, 66 Jahre
Sigrun Gölzer, 79 Jahre
Jürgen Schwandner, 82 Jahre
Harald Kuck, 73 Jahre
Klaus Frytkowsky, 73 Jahre
John Lucas, 73 Jahre
Hans Jahnke, 71 Jahre
Horst Doleski, 92 Jahre
Gabriele Liebl, 67 Jahre
Monika Haller, 75 Jahre
Gisela Wolf, 75 Jahre

Evangelische Kirche für die Ohren

Mit Alexa beten, meditieren und Radio hören

Alexa kann jetzt Gebete, Bibelsprüche oder Segensworte sprechen, eine Meditation starten oder einen Beitrag von heavenraDIO abspielen:

Die drei Skills „Evangelische Kirche“, „heavenraDIO“ und „Heilige Momente“ können ab Mai 2021 über die Alexa-Sprachassistentin von Amazon abgerufen werden. Die Apps mit der kostenlosen Sprachsteuerung für die Amazon-Echo-Geräte sind ein Angebot der Evangelischen Kirche. Koordiniert und vorangetrieben wurde das Projekt vom Evangelischen Medienverband in Deutschland (EMVD): „Wir sind sehr froh, gemeinsam ein zukunftsorientiertes, innovatives Projekt realisiert zu haben, das Menschen einen echten Mehrwert bietet“, sagt Roland Gertz, der Vorsitzende des EMVD, München.

Alexa Skill „Evangelische Kirche“

Der Skill „Evangelische Kirche“ bietet Gebete und Segensworte. Außerdem können Bibelsprüche für Taufe, Trauung, Konfirmation oder Zeiten der Trauer abgerufen werden. „Mit dem Skill können Familien Gebete entdecken, Paare einen Bibelspruch für ihre Trauung suchen, und Senio-

ren finden geistliche Begleitung“, sagt Rieke C. Harmsen, Chefredakteurin von Sonntagsblatt.de, München.

Beispiele:

Alexa, frage Evangelische Kirche nach einem Gebet.

Alexa, frage Evangelische Kirche nach einem Segen.

Alexa, frage Evangelische Kirche nach einem Taufspruch.

Alexa, frage Evangelische Kirche nach einem Trauspruch.

Alexa, frage Evangelische Kirche nach einem Konfisppruch.

Alexa Skill „heavenraDIO“

„Alexa, starte heavenraDIO“ – pünktlich zum Start der Berichterstattung zum Ökumenischen Kirchentag können sich Hörer über den Alexa-Skill nicht nur das Live-Radio anhören, sondern auch Beiträge und Reportagen abrufen: „Wir liefern einen Mix unserer spannendsten Themen auf Abruf“, freut sich Gerrit Mathis, Redaktionsleiter bei radio m, Stuttgart. Mit diesem Skill können Interessierte das 24-Stunden-Programm mit seinen zahlreichen unterschiedlichen Schwerpunktsendungen der evangelischen Kirchen in Deutsch-

land hören, aber auch eine Auswahl einzelner Beiträge der unterschiedlichen Redaktionen hören. Nachdenklich und informativ.

Alexa Skill „Heilige Momente“

Der Skill „Heilige Momente“ regt dazu an, mitten im Alltag achtsam zu werden für Gottes Gegenwart. Je nach Zeitpensum können Nutzende kurze oder längere Meditationen auswählen. „Dieser Skill richtet sich an Menschen, die nach Entspannung suchen, sich spirituelle Zuversicht wünschen oder gut einschlafen möchten“, erläutert Rainer Koch, Referent für missionarische Dienste,

Haus kirchlicher Dienste, Hannover. „Heilige Momente“ basiert auf der Smartphone-App XRCS, die weitere Möglichkeiten der Meditation bietet.

Was ist ein Amazon Skill?

Skills sind Anwendungen, die den Funktionsumfang der Sprachassistentin Amazon Alexa erweitern. Die Anwendungen für Amazon-Echo-Geräte können genutzt werden, um Fragen zu beantworten oder Geräte zu steuern. Mit einem Alexa Skill können über Sprachbefehle gezielt Informationen abgerufen werden – wie etwa Nachrichten, eine Wettervorhersage oder Spiele.

Monatsspruch April 2022

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen.

Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

7 WOCHEN
OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2022 vom 2. März bis 18. April heißt „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand.“

Wir spenden für einen Rettungstag



„Wir stellen uns aktiv gegen das Sterben im Mittelmeer und werden erst vor Anker gehen, wenn kein Mensch mehr gerettet werden muss.“

Für eine Rettungsmission benötigen wir rund 120.000 Euro. Mit eurer Hilfe wollen wir hierzu einen Teil beisteuern! Daher haben wir uns als Lokalgruppe Mainburg vorgenommen einen Rettungstag der SEA-EYE 4 zu finanzieren. Ein solcher Rettungstag kostet 5000 Euro.

Die Mainburger Lokalgruppe

unterstützt Sea-Eye mit Motivation und voller Tatkraft. Im Januar starteten sie einen zweiwöchigen „Kunstparcours“ (22.1.-6.2.). Dabei wurden in Schaufenstern, die ihnen in der Innenstadt spontan von Geschäften und Besitzern zur Verfügung gestellt wurden, Bilder und Skulpturen heimischer Kulturschaffender ausgestellt. Durch diese und weitere Veranstaltungen wollen sie dafür sorgen, dass das Sterben im

Mittelmeer nicht in Vergessenheit gerät und um finanzielle Unterstützung bitten.

Kontakt

Wir freuen uns immer über idelle, handgreifliche und finanzielle Unterstützung.

Sprechen Sie uns an: Joachim Tschacher und Ritsch Ermeier.

E-Mail: gruppe.mainburg@sea-eye.de

Weitere Informationen unter:

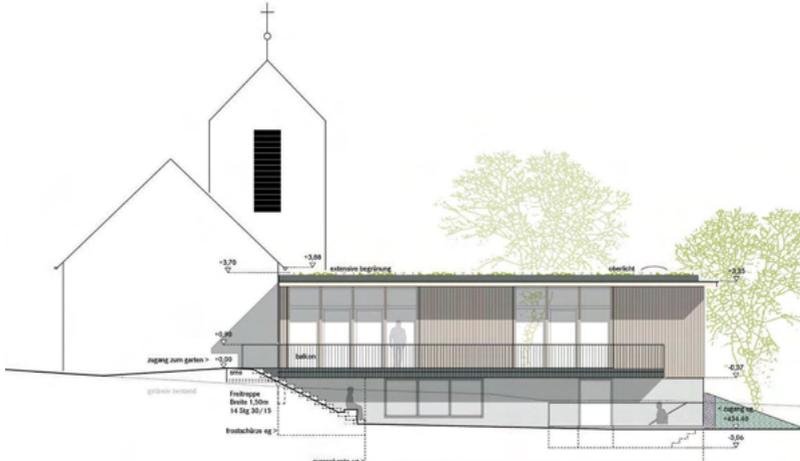
<https://sea-eye.org/gruppe-mainburg/>

Hier können Sie auch ganz einfach und problemlos mit Ihrer Spende („Jetzt Spenden“) helfen und eine Spendenquittung bekommen.

Sea-Eye e. V. ist eine gemeinnützige Seenotrettungsorganisation, die seit 2016 Rettungsmissionen auf dem zentralen Mittelmeer fährt, bereits mehr als 16.000 Leben gerettet hat und von der evangelischen und katholischen Kirche unterstützt wird.

Wir danken

für den Eingang von erfreulichen 22.000 Euro im Jahr 2021 auf unser Spendenkonto. Der Neubau des Gemeindehauses in Mainburg – eine gute und notwendige Angelegenheit für unsere Gemeinde – ist eine große Herausforderung, denn wir müssen 350.000 Euro selbst aufbringen.



Bitte unterstützen Sie uns weiterhin – wir sind tatsächlich auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir freuen uns sehr über Ihre Spende und danken schon jetzt dafür:

IBAN:DE09 7016 9693 0000 2412 45, Stichwort: Neubau Gemeindehaus



Tortenstück, Kaffeebecher, Seiltänzer, Fahrrad, Handy

Sabine Weingärtner zukünftige Präsidentin der Diakonie Bayern



Die zukünftige Präsidentin der Diakonie in Bayern heißt Dr. Sabine Weingärtner. Mit ihr steht zum ersten Mal in der über siebzigjährigen Geschichte der Diakonie Bayern eine Frau an der Spitze des Verbandes. Die 1979 in Landshut geborene Weingärtner hat in Erlangen und Göttingen evangelische Theologie studiert und in La Paz (Bolivien) ihr

Praxisjahr absolviert, ehe sie nach dem Vikariat in Mainburg sowie bei Diehl (Nürnberg) in Althenthann und Röthenbach Pfarrvikarin bzw. Pfarrerin war. Parallel dazu promovierte sie über evangelische Unternehmensethik. Seit 2016 ist sie stellvertretende Leiterin des kda Bayern in Nürnberg mit insgesamt 34 Mitarbeitenden.

Als Präsidentin steht sie zukünftig dem insgesamt vierköpfigen Vorstand vor und ist zugleich Leiterin der Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes in Nürnberg. Der Verband vertritt mehr als 1.300 Mitglieder mit mehr als 95.000 Mitarbeitenden.

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mainburg und Au/Hall. wünschen alles Gute und Gottes Segen für ihre Arbeit.

Liebe Leserinnen und Leser, für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir Ihre Unterstützung, z. B für den Gemeindebrief.



Herzlichen Dank für Ihre Spende auf das Konto der
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au in der Hallertau:
Kreissparkasse Kelheim
IBAN: DE29 7505 1565 0000 6187 69
BIC: BYLADEM1KEH

Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Schlichtstraße 5 · 84048 Mainburg
Telefon 087 51/81 01 30 · Fax 087 51/51 96
Erlöserkirche, Mitterweg 23

Pfrin. Cornelia Egg-Möwes
cornelia.egg-moewes@elkb.de

Pfr. Frank Möwes
frank.moewes@elkb.de

Sekretärin Sylvia Filary
sylvia.filary@elkb.de
Bürozeiten: Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr



Besuchen Sie uns auf Facebook



oder auf der Website



Evang.-Luth. Pfarramt Au/Hallertau
Schlesische Straße 15, 84072 Au/Hall.
Sekretärin Susanne Römer
Tel. 087 52/85 085
pfarramt.au@elkb.de
Bürozeiten:
Dienstag und Freitag von 9 bis 11.30 Uhr



Vertrauensfrau
des Kirchenvorstands
Christine Forster
Tel. 087 52/81 0311

Aktuelles und alle Gottesdiensttermine:



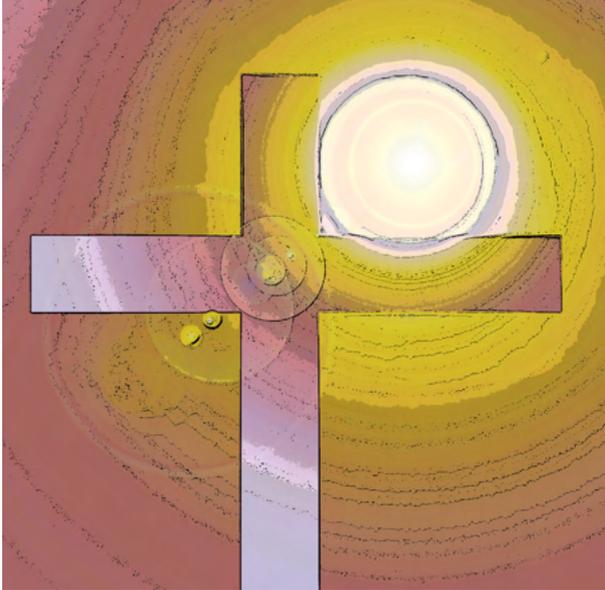
auf der Website



oder auf facebook

Impressum

ViSdP: Pfr. Frank Möwes
Redaktion und Layout: Renate Niedermeier
Fotos: alle nicht gekennzeichneten Bilder Renate und Johannes Niedermeier. Die Rechte der Texte und Bilder bzgl. der Gemeinde Au/Hall. liegen bei der Kirchengemeinde Au/Hall.
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Mainburg und Au in der Hall.,
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Anfang Mai 2022. Redaktionsschluss: 30. März 2022



Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hinget nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.